



LÄNDERFICHE – FEBRUAR 2024

Japan



Wichtigste Punkte:

- Japan ist nach den USA und der VR China weiterhin die drittgrösste Volkswirtschaft der Welt.
- Japan gehört im Bereich der Elektronikgüter und Automobile zu den wichtigsten Industrien, zählt zu den innovativsten Ländern und ist die grösste Gläubigernation weltweit.
- Japan befindet sich in einer demographischen Transition und ist in einigen Sektoren bereits jetzt mit einem Arbeitskräftemangel konfrontiert.
- Seit 2009 ist zwischen der Schweiz und Japan ein Freihandels- und wirtschaftliches Partnerschaftsabkommen (FHWPA) in Kraft. Mit den Abkommen zwischen der EU und Japan sowie der Transpazifischen Partnerschaft (CPTPP) erodieren die Wettbewerbsvorteile für Schweizer Exporte jedoch zusehends (bis zur Diskriminierung bei gewissen Gütern). Japan sieht jedoch bislang keine Notwendigkeit für eine Revision des FHWPA – auch wegen des kleinen Schweizer Marktes.

1 Informationen über Japan

1.1 Allgemeine Informationen

	Japan	Schweiz
Fläche (km ²)	377'975	41'285
Währung	Yen (JPY)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 08.02.2024)	171 JPY →	1 CHF
Bevölkerung (2022) ¹	125.12 Mio. (-0.4 %)	8.8 Mio. (+0.8 %)
Schweizer Kolonie in Japan (2022) ²	1'884 (+84)	--
Japanische Kolonie in der Schweiz (2022) ³	--	5'563 (+83)

1.2 Rankings

	Japan	Schweiz
Global Competitiveness (2019)	6/141 (-1)	5/141 (-1)
Index of Economic Freedom (2023)	31/176 (+4)	2/176 (+0)
Corruption Perception Index (2023)	16/180 (+2)	6/180 (+1)
Human Development Index (2021)	19/191 (+0)	1/191 (+2)
Global Innovation Index (2023)	13/132 (+0)	1/132 (+0)

1.3 Regierungszusammensetzung⁴

Nominelles Staatsoberhaupt ("Symbol des Staates")	Seine Majestät Naruhito, Kaiser von Japan (seit 1. Mai 2019)
Premierminister	KISHIDA Fumio (LDP; seit 4. Oktober 2021)
Aussenministerin (MOFA)	KAMIKAWA Yoko (LDP; seit 13. September 2023)
Finanzminister (MOF)	SUZUKI Shun'ichi (LDP; seit 4. Oktober 2021)
Wirtschaftsminister (METI)	SAITO Ken (LDP; seit 14. Dezember 2023)
Landwirtschaftsminister (MAFF)	SAKAMOTO Tetsushi (LDP; seit 14. Dezember 2023)
Zuständige für wirtschaftliche Sicherheit	TAKAICHI Sanaë (LDP; seit 10. August 2022)
Staatsminister für Wirtschaftspolitik	SHINDO Yoshitaka (LDP; seit 13. September 2023)
Zentralbankgouverneur (BOJ)	UEDA Kazuo (seit 9. März 2023)

Nächste Unterhauswahlen	spätestens 2025
Nächste Oberhauswahlen (Hälfte der Sitze)	2025

¹ Worldbank, [World Development Indicators](#) (August 2023).

² BFS, [Auslandschweizerstatistik](#) (April 2023).

³ SEM, [Ausländerstatistik](#) (Februar 2023).

⁴ Amt des Premierministers, [List of Ministers](#) (Dezember 2023).

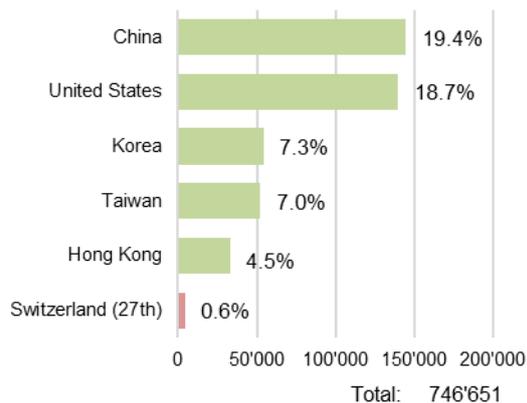
2 Wirtschaftsdaten

Makroökonomische Indikatoren⁵

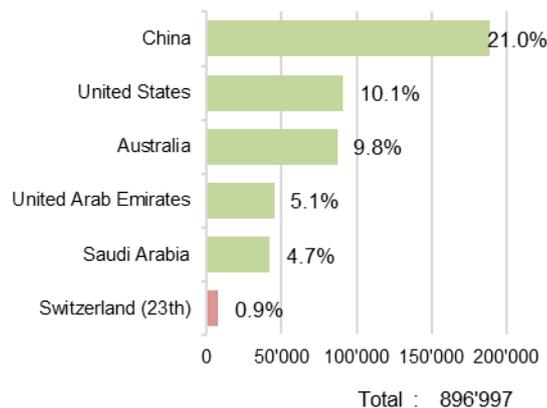
Japan				
	2021	2022	2023	2024
BIP-Wachstum (%)	2.2	1.0*	1.9*	0.9*
BIP (Mrd. USD)	5'011.9	4'237.5	4'230.9	4'286.2
BIP/Kopf (USD)	39'933	33'854	33'950	34'555
Inflationsrate (%)	-0.2	2.5	3.2	2.9
Arbeitslosenrate (%)	2.8	2.6	2.5	2.3
Leistungsbilanz (% des BIP)	3.9	2.1	3.3	3.7
Bruttoverschuldung (% des BIP)	255.1	260.1	255.2	251.9

Japanischer Aussenhandel 2022⁶

Top 5 Exportpartner (Mio.USD)

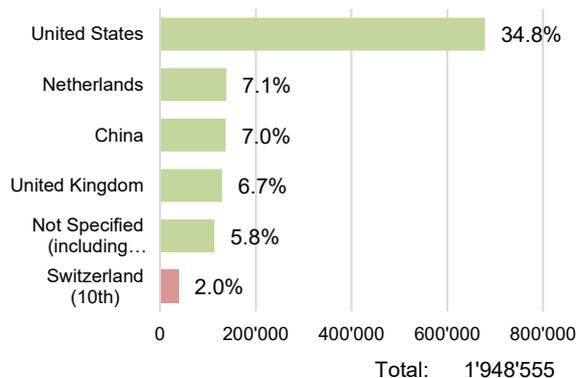


Top 5 Importpartner (Mio. USD)

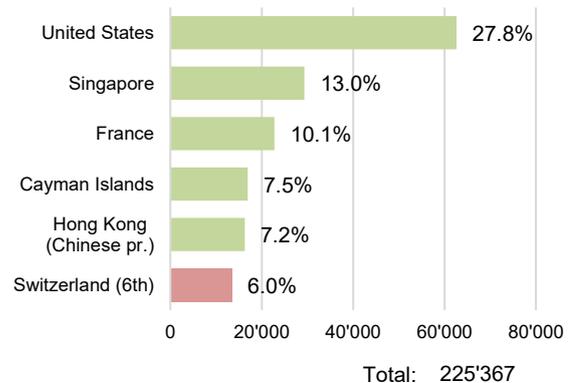


Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2022⁷

Top 5 outward FDI (Mio. USD)



Top 5 inward FDI (Mio. USD)



⁵ IMF, [World Economic Outlook](#) (Oktober 2023). *) [World Economic Outlook Update](#) (Januar 2024).

⁶ IMF, [Direction of Trade Statistics \(DOTS\)](#) (Juli 2023).

⁷ IMF, [Coordinated Direct Investment Survey \(CDIS\)](#) (Dezember 2023).

3 Wirtschaftssituation⁸

3.1 Wirtschaftsstruktur

Japans Nachkriegszeit war durch ein beispielloser Wirtschaftswachstum (1960er), dessen Zusammenbruch, herbeigeführt durch die Ölkrise 1973 und den Zerfall der sogenannten Bubble Economy (1990) sowie der darauffolgenden Deflationsspirale gekennzeichnet. Obwohl Japan mit einer **Staatsverschuldung** von geschätzten 263 % des BIP im Jahr 2022 (wobei bloss etwa 15 % im Ausland gehalten wird) als auch einer prekären demographischen Lage vor grossen wirtschaftlichen Herausforderungen, bleibt es nach wie vor die **drittgrösste Weltwirtschaft** und ist **Mitglied** der **WTO**, der **G7** und der **G20**. Aufgrund der hohen einheimischen Sparquote bleibt eine Schuldenkrise unwahrscheinlich. Japan gilt überwiegend als Dienstleistungs- und Industriestaat mit Schwerpunkt auf den Automobil-, Elektronik-, Chemie- und Schwerindustrien.

Rang ⁹	Sektoren (%)	2021	2020	2019	2018	2017
1	Dienstleistungen	72.2	72.9	73.0	72.2	72.1
2	Industrieller Sektor	26.9	26.2	26.0	26.6	26.7
3	Primärsektor	0.9	1.0	1.0	1.2	1.2

3.2 Wirtschaftspolitik

Überblick

Wirtschaftspolitischen Entscheidungen werden weiterhin in enger Zusammenarbeit von Politik (in erster Linie der LDP), Wirtschaftskonglomeraten (Keiretsu) und dem Wirtschaftsministerium (METI) verabschiedet. Die Wirtschaftsstrategie des ehemaligen Premierminister Shinzo Abe, auch bekannt als **«Abenomics»**, bestand hauptsächlich aus drei Grundpfeilern: lockere Geldpolitik, hohe Staatsausgaben und wachstumsorientierte Strukturreformen (Steuervorteile für Investoren, bessere Integration von Frauen und ausländischen Arbeitskräften im Arbeitsmarkt etc.). So wurden im April 2019 zur Ankurbelung der Wirtschaft u.a. neue Regelungen bezüglich ausländischer Arbeitskräfte verabschiedet – nennenswerte Resultate bleiben bis dato aus.

Seit seiner Wahl im Oktober 2021 hat Premierminister Kishida seine Politik einer "neuen Form des Kapitalismus" zu seinem Steckenpferd gemacht. Sie zielt auf die Bewältigung struktureller Herausforderungen ab und umfasst einige Massnahmen zur Förderung der Mobilität der Arbeitskräfte, des Übergangs vom Sparen zum Investieren oder der Gründung von Start-ups. Die Agenda soll das Wachstum ankurbeln und langfristige Probleme wie den demografischen Wandel, die globale Erwärmung und Ungleichheiten angehen. Zusätzlich legt Kishida einen Schwerpunkt auf sog. **«economic security»**. Diese beinhaltet etwa den Schutz kritischer Infrastrukturen aber auch potentiell protektionistische Elemente wie Anreizprogramme zur Rücksiedlung von Produktionsstätten japanischer Unternehmen nach Japan. Die bisherigen Massnahmen zur Beschleunigung der Dekarbonisierung, zur Ankurbelung der Innovation, zum Aufholen der Digitalisierung oder zur Ankurbelung der Geburtenrate müssen sich jedoch erst noch bewähren.

Fiskalpolitik

Die zweite Säule der **«Abenomics»** stellt eine **expansive Fiskalpolitik**, welche ein Wirtschaftswachstum, das Inflationsziel (2 %)¹⁰ und eine tragbare Staatsverschuldung sicherstellen soll. Aufgrund der Pandemie und der vier umfangreichen Konjunkturpakete zu deren Bewältigung hat diese weiter zugenommen und 260 % des BIP überschritten; dies trotz der Erhöhung der **Konsumsteuer von 8 % auf 10 %** im Oktober 2019. Der japanische Yen und die Regierungsanleihen bleiben aufgrund des Gläubigerstatus Japans und der Tatsache, dass 90 % der Anleihen im Inland gehalten werden, sicher und kreditwürdig.

⁸ Wirtschaftsbericht der Schweizerischen Botschaft in Tokyo (August 2023). Update (Dezember 2023).

⁹ Wirtschaftsbericht, a.a.O., basierend auf Cabinet Office, Economic and Social Research Institute.

¹⁰ Dieser Wert wurde seit der Einführung der **«Abenomics»** 2012 nie erreicht.

Geldpolitik

Mit ihrer **lockeren Geldpolitik**, u.a. bestehend aus dem Ankauf von Staatsanleihen und Indexpapieren oder Zinskurvensteuerungen, wird der bisherige wirtschaftspolitische Kurs weitergeführt. Um ihren Handlungsspielraum weiter auszudehnen, werden seit April 2020 Käufe von Staatsanleihen ohne Obergrenze zugelassen oder auch Kaufbeträge von Aktienindizes angehoben.

Getrieben durch die hohen Energiepreise erlebt Japan seit Jahren auch erstmals wieder signifikante Inflation (4.3 % im Januar 2023, der höchste Satz seit über vierzig Jahren). Ohne klare Anzeichen, dass sich die Kerninflation nachhaltig gestaltet und auch in den nächsten Jahren Lohnerhöhungen und entsprechende wirtschaftliche Stimuli zur Folge hat, beharrt die Zentralbank bisher auf ihrer lockeren Geldpolitik. Die daraus resultierenden Leitzinsunterschiede mit anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften haben zu einer starken Entwertung der Währung beigetragen, ein Umstand der Japan aus rechnerischen Gründen bald den dritten Podestplatz unter den grössten Volkswirtschaften kosten könnte. Eine mögliche Straffung der Geldpolitik bei veränderter makroökonomischer Ausgangslage ist in den nächsten Monaten oder eher im Jahr 2024 nicht auszuschliessen, würde den Staatshaushalt jedoch zusätzlich belasten und hätte weitere Auswirkungen, etwa im Immobilienmarkt.

Aussenwirtschaftspolitik¹¹

Die grössten Handelspartner Japans bleiben die USA und die VR China.

Japan arbeitet jedoch kontinuierlich an der Ausweitung verschiedener bilateraler und multilateraler Freihandelsabkommen. Es bleibt treibende Kraft hinter der CPTPP.

3.3 Wirtschaftskonjunktur

Das japanische BIP wuchs in der ersten Hälfte des Jahres 2023. Ersten Schätzungen zufolge schrumpfte die Wirtschaft im Zeitraum Juli bis September jedoch um -0.7 %. Der Rückgang der Reallöhne und die Rekordhitze im Sommer, die den Konsum von Lebensmitteln und Bekleidung dämpfte, sowie ein Rückgang der Investitionsausgaben führten zu diesem Rückgang.

Die Inflation bleibt kurz- bis mittelfristig eine Herausforderung. Der Verbraucherpreisindex (CPI) hat sich seit Beginn der Versorgungssubventionen im Februar 2023 neun Monate in Folge zwischen 3 % und 3.5 % stabilisiert. Die Massnahmen haben jedoch nicht dazu geführt, den Preisanstieg in anderen Sektoren zu verlangsamen oder umzukehren. Unterdessen liegt der Verbraucherpreisindex einschliesslich Lebensmittel und Energie seit April bei über 4 %. Diese Trends deuten darauf hin, dass der CPI nach einem Ende der derzeitigen fiskalischen Interventionen, wie z.B. der Subventionen für Versorgungsunternehmen, wieder auf seinen im Januar 2023 beobachteten Höchststand von 4.3 % oder höher steigen könnte. Trotz dieser anhaltenden Inflation nimmt die Bank of Japan (BOJ) unter ihrem neuen Gouverneur Kazuo Ueda weiterhin nur kleine Anpassungen an der seit zehn Jahren lockeren Geldpolitik vor und vermeidet einen potentiell störenden Ausstieg aus dem negativen kurzfristigen Zinssatz.¹²

Fokusthema: Arbeitsmigration in Japan

Japans Stellung als Migrationsland ist nach wie vor umstritten. Fakt ist jedoch, dass sich die Einwanderungspolitik der Regierung seit den späten 1980er allmählich öffnete, bis sie mit ihren Reformen des Gesetzes zur Immigrationskontrolle 2018 (u.a. Einführung zwei neuer Arbeitsvisa) sogar als proaktiv beschrieben werden könnte. Im selben Jahr waren bereits mehr als **1.4 Millionen Arbeitsmigranten und -migrantinnen** (bei einem Total von mehr als 2 Millionen Ausländerinnen und Ausländern) registriert. Die Änderung der Vorgehensweise ist u.a. auf die drastische **demographische Transition (27 % über 65-Jährigen)** und dem damit zusammenhängenden **Arbeitskräftemangel** zurückzuführen. Da jedoch langanhaltende Missstände (hohe Anzahl an Arbeitsstunden, niedriger Lohn, geringe Möglichkeit auf Familiennachzug etc.)

¹¹ Ministry of Foreign Affairs of Japan, [FTA/EPA and Related Initiatives](#) (Juli 2023).

¹² Wirtschaftsbericht Update, a.a.O.

nicht behoben wurden, schwindet Japans Stellung als beliebtes Immigrationsland gerade in Südostasien.

Die Alterung der Gesellschaft, ein relativ restriktives Immigrationsregime sowie praktische Hürden, etwa sprachlicher Natur, führen in Japan zu einem knappen Arbeitsmarkt. Die problematische Behandlung von Ausländern während der Covid-19-Krise, in der selbst diejenigen, die ein Bleiberecht hatten, nach einem Urlaub in ihrem Heimatland nicht mehr ins Land einreisen konnten, hat die nunmehr erwünschte (wenn auch nicht von allen gewünschte) Zunahme von Arbeitsmigranten nicht gefördert. Japan möchte nun mehr hochqualifizierte Arbeitskräfte aus dem Ausland anziehen, indem es die Rahmenbedingungen und Anreize, einschliesslich steuerlicher Anreize, verbessert. Zwar wurden die im Zusammenhang mit der Pandemie erlassenen Einreisebeschränkungen mit der Öffnung der Grenzen ab Oktober 2022 weitgehend (und für Personen aus der Schweiz vollständig) aufgehoben, doch bleibt abzuwarten, ob sich die Regierungspolitik und die Industrie so weit verändern, dass diese Arbeitskräfte langfristig bleiben können und wollen und so Japans Bedarf an Arbeitskräften gedeckt wird.

4 Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Staat	Seit
Doppelbesteuerungsabkommen	In Kraft	26.12.1971
Freihandels- und wirtschaftliches Partnerschaftsabkommen (FHWP)	In Kraft	01.09.2009
Sozialversicherungsabkommen	In Kraft	01.03.2012

FHWP Insbesondere seit Inkrafttreten des EU-Japan-Abkommens, das zum Wegfall gewisser Wettbewerbsvorteile der Schweiz oder in gewissen Bereichen sogar zu Diskriminierungen führte, ist der Modernisierungsbedarf des FHWP offensichtlich. Trotz der zahlreichen Anfragen der Schweiz seit 2018 sieht Japan ungenügende Gewinne in Sachen Marktzugang und verweist auf andere handelspolitische Prioritäten, mangelnde Ressourcen sowie den politisch kostspieligen Prozess einer Ratifikation im Parlament.

4.2 Institutionelle Präsenz

In Japan:

- [Swiss Business Hub Japan](#)
- [Swiss Chamber of Commerce and Industry in Japan \(SCCIJ\)](#)

In der Schweiz:

- [Switzerland Global Enterprise \(S-GE\)](#)
- [Swiss-Japanese Chamber of Commerce \(SJCC\)](#)
- [Japan External Trade Organization \(JETRO\)](#)

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen¹³



14.4 Mrd. CHF
Handel,
Total 2 (2023**)

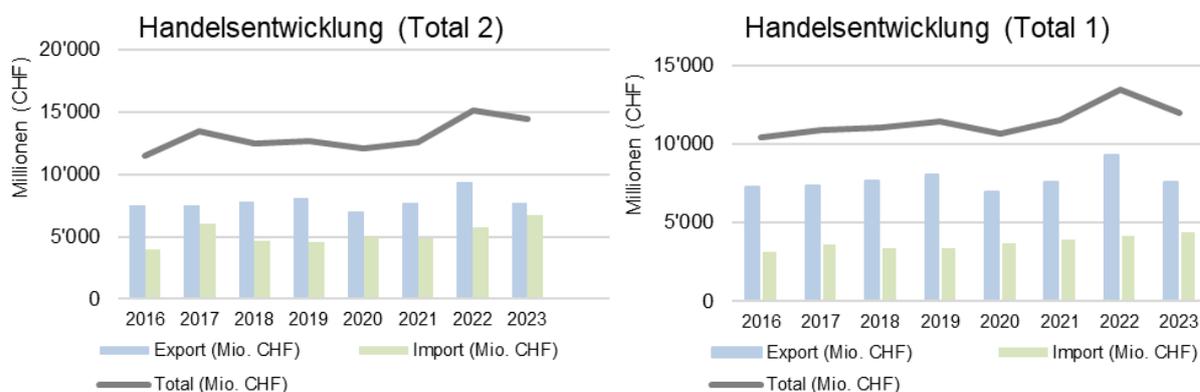


2.0 %
Globaler Anteil,
Total 2 (2023**)



Nr. 14
Handelspartner,
Total 2 (2023**)

Handelsentwicklung

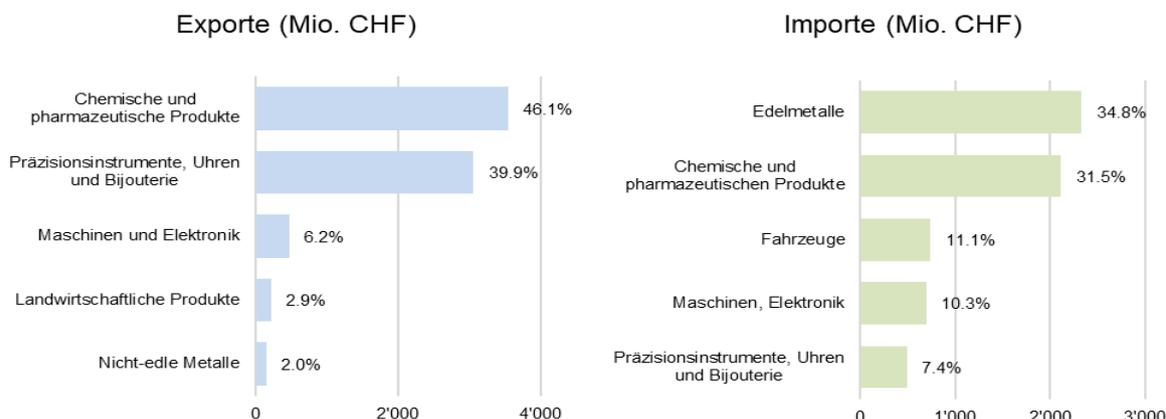


	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2021	7717	9.4	4893	-1.9	2824	12610	4.7
2022	9378	21.5	5720	16.9	3658	15098	19.7
2023**	7682	-18.1	6709	17.3	973	14390	-4.7
<i>(Total 1)*</i>	<i>7608</i>	<i>-18.1</i>	<i>4369</i>	<i>5.2</i>	<i>3239</i>	<i>11977</i>	<i>-10.9</i>

*) Total «Konjunktursicht» (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

***) Provisorische Zahlen

Wichtigste Güter (2023 provisorische Zahlen, Total 2)

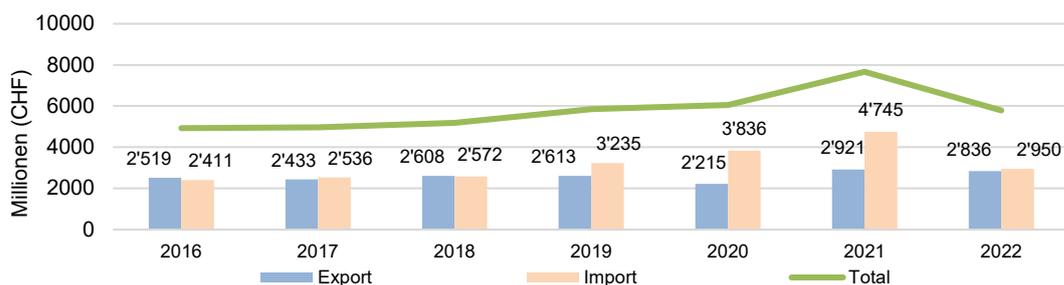


Trotz eines Einbruchs der Nachfrage an Pharmazeutika aus der Schweiz blieb der Warenhandel auch 2023 über dem Niveau vor der Pandemie. Unter Ausschluss des Handels mit Gold und anderen Edelmetallen bleibt Japan hinter China klar der zweitwichtigste Handelspartner in Asien; mit Gold hat Indien Japan abgelöst. Gold stellte 2023 noch vor pharmazeutischen Produkten und Personenwagen das wichtigste Importgut aus Japan dar. Umgekehrt blieben Produkte der pharmazeutischen Industrie mit grossem Abstand vor Uhren (auch solchen mit Edelmetallgehäusen) und Bijouteriewaren die bedeutendsten Exportartikel.

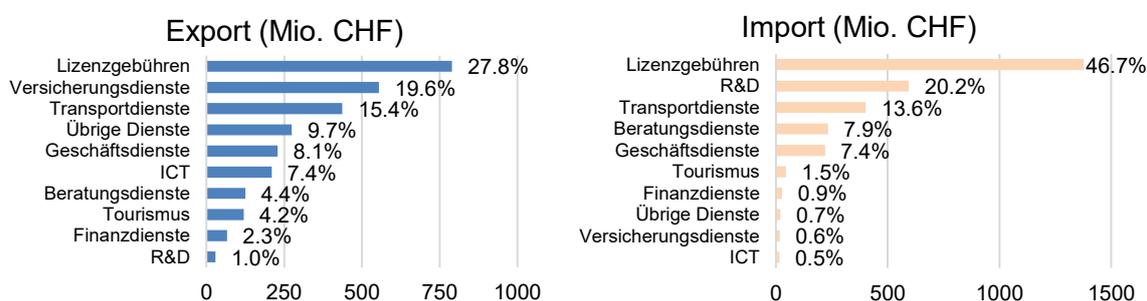
¹³ BAZG, [Aussenhandelsstatistik](#), Gesamttotal/Total 2 (provisorische Zahlen, Januar 2024): einschliesslich Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel¹⁴

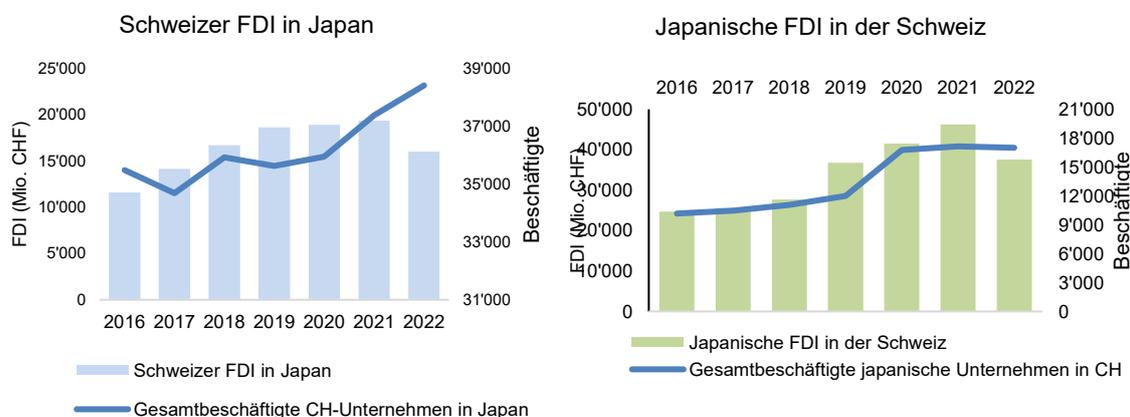
Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels (Mio. CHF)



Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels 2022 nach Sektoren (Mio. CHF)



4.5 Gegenseitige Direktinvestitionen¹⁵



Der Kapitalbestand der Schweizer Direktinvestitionen in Japan belief sich Ende 2022 auf 16.02 Milliarden Franken (-17.3 %), was 1.2 % des gesamten Schweizer Direktinvestitionskapitals im Ausland entspricht. Der Bestand japanischer Direktinvestitionen nahm im gleichen Zeitraum deutlich um -18.9 % auf noch 37.52 Milliarden Franken (bzw. 3.7 % der gesamten ausländischen Direktinvestitionen) ab. Japans Unternehmen bleiben damit aber mit deutlichem Vorsprung die wichtigsten asiatischen Investoren in der Schweiz.

Nach japanischen Angaben standen die Schweizer Investitionen Ende 2021 bei 17.5 Milliarden US-Dollar (-18 %), während sich die japanischen Direktinvestitionen in der Schweiz auf 55.2 Milliarden Dollar (-7.4 %) beliefen.¹⁶

¹⁴ Schweizerische Nationalbank, [Leistungsbilanz Dienste nach Ländern](#) (Dezember 2023).

¹⁵ Schweizerische Nationalbank, [Direktinvestitionen 2022](#) (Dezember 2023). Bundesamt für Statistik, [Multinationale Unternehmensgruppen](#) (November 2023).

¹⁶ Wirtschaftsbericht, a.a.O., basierend auf Ministry of Finance.

4.6 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹⁷

Japan fällt als OECD-Land in die Kategorie *High Income*, wobei nur subsidiär versichert werden kann. Die SERV und die staatliche japanische *Export Credit Agency NEXI* haben 2007 ein Rückversicherungsabkommen abgeschlossen.

4.7 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

2022, April	Präsidentenbesuch von Bundespräsident Cassis mit Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation (Tokyo, Osaka, Kyoto)
2021, Juli	Treffen von Bundespräsident Parmelin mit Premierminister SUGA Yoshihide (Eröffnung der olympischen Sommerspiele)
2019, Juli	Wirtschafts- und Wissenschaftsmission von Bundesrat Parmelin (Tokyo, Kyoto, Osaka)
2016, Oktober	Wirtschaftsmission von Staatssekretärin Ineichen (Tokyo, Hokuriku)
2016, Januar	WEF: Treffen Staatssekretärin Ineichen mit dem Parlamentarischen Staatssekretär für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, SATŌ Hidemichi
2014, Juli	Wirtschaftsmission von Bundesrat Schneider-Ammann (Tokyo, Tohoku)
2014, Februar	Besuch Bundespräsident Burkhalter (150 Jahre diplomatische Beziehungen)
2013, Juni	Besuch Staatssekretärin Ineichen (Nagoya, Tokyo)
2012, Oktober	IMF/World Bank Group Jahreskonferenz in Tokyo / Bilaterale Treffen (Bundespräsidentin Widmer-Schlumpf, Bundesrat Schneider-Ammann)

¹⁷ SERV, [Länderdeckungspraxis](#) (August 2023).